

Allgemeine Zeitung

ANDERE SPORTARTEN

Traumergebnis für TV-Trio

27.09.2011 - APPENHEIM

Von Klaus Rein

KARATE Fünf DM-Titel in den Formen für Gastgeber Appenheim / Stephi Kofeldt wird „Grand Champion“

Der letzte Applaus war für den ausrichtenden Verein der schönste. Denn im Finale der Deutschen Karate-Meisterschaften in den Formen-Disziplinen gewann Stephi Kofeldt (TV Appenheim) den Wettkampf der zehn Titelträger in den verschiedenen Klassen der Damen und Herren und wurde so als „Grand Champion“ gefeiert. Und sie wurde mit einem großen Pokal von Verbandsbürgermeister Dieter Linck ausgezeichnet. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur 0,02 Punkten - maximal zu erreichen sind 29,97 Zähler - hatte sie den Wiesbadener Experten im koreanischen Karate-Stil, den Doppelweltmeister Ioannis Lerakis, auf den zweiten Platz verwiesen. Der dritte Platz ging an den Rostocker Hardstyler Axel Maasch.

Nachdem die Grand Champions von 2009 (David Ludwig) und 2010 (David Hilz) beide nicht am Start waren, stand schon im Vorfeld fest, dass es im dritten Jahr den dritten Gesamtsieger aller Klassen geben würde.

Zuvor hatte sich die 21 Jahre alte Soldatin Stephi Kofeldt bei ihrem ersten Auftritt vor heimischem Publikum die Deutsche Meisterschaft im „Hardstyle“ (Kata) der Damen gesichert. Damit verbuchte die Feldjägerin zugleich 70 Punkte auf ihrem Qualifikationskonto für die Weltmeisterschaften 2013 in Orlando (USA). Dort könnte sie ihren vor vier Wochen in Karlsruhe gewonnenen WM-Titel verteidigen. Ihre Disziplin erklärt sie so: „Eine Kombination von Techniken zur Abwehr eines oder mehrerer Gegner.“

Gleich drei DM-Titel gewann Sherina Kainath (11) in den Jugend-Wettbewerben Freestyle sowie in den Formen „Waffen mit Musik“ und „Waffen ohne Musik“. Sherina strahlte nach ihren Erfolgen, konnte sie sich doch an ihren großen WM-Erfolg von Karlsruhe - zwei Mal Bronze - anknüpfen. Ihr großes Ziel ist natürlich die WM in Orlando. Selbstbewusst meinte sie: „Dort will ich Weltmeisterin werden.“ Geliebäugelt habe sie auch am Samstag mit dem Titel des Grand Champions. „Das ging aber nicht, weil ich noch keine 18 bin“, bedauerte die Tochter des Appenheimer Karate-Abteilungsleiters und zweifachen Weltmeisters Stefan Kainath.

Bestens aufgelegt war auch die 14 Jahre alte Indira Lehr - die dritte Starterin der erst 2007 gegründeten Karate-Abteilung des TV Appenheim 1891. In den beiden Waffentechniken holte sie zwei Medaillen, Gold im Wettbewerb ohne Musik, Bronze mit musikalischer Unterstützung. Im Freestyle gewann Indira Lehr den deutschen Vize-Titel. „Ich war selbst überrascht“, räumte Indira Lehr im Gespräch ein,



Drei deutsche Meistertitel in den Jugendklassen erkämpfte sich Sherina Kainath vom gastgebenden TV Appenheim, und zwar in den Kategorien Freestyle, Waffen mit Musik und Waffen ohne Musik. Foto: Thomas Schmidt

„und bin ganz zufrieden.“ Kein Wunder, hatte sie doch beim Gewinn des Freestyle-Silbers sogar die amtierende Weltmeisterin Jennifer Sojka hinter sich gelassen. Somit verbuchte die Appenheimer Juniorin Punkte für die WM-Qualifikation 2013 in gleich drei Klassen.

Nach gut sieben Stunden hatten die rund hundert Sportler die dritten Karate-Meisterschaften in Appenheim abgehakt. Das fachkundige Publikum war zufrieden - und Stefan Kainath auch. Der TV-Abteilungsleiter und Bundestrainer meinte zwar, dass die Zahl der Meldungen wegen der gerade erst absolvierten Weltmeisterschaft geringer als erwartet ausgefallen sei, bezeichnete aber das sportliche Niveau als „sehr gut“.

Dieses Lob spendierte Kainath auch dem Appenheimer Trio und meinte damit nicht nur die Leistung der Tochter („gleich drei Titel auf Anhieb“). Stolz zeigte er sich auch ob des „kompletten Medaillen-Satzes“ von Indira Lehr. Und: „Auf den Grand Champion-Titel von Stephi habe ich zwar gehofft, aber nicht damit gerechnet“, freute sich der Chef der Bundeswehr-Sportkompanie in Mainz-Hechtsheim.

Die meisten Karate-Topathleten werden bis zur Winterpause noch vier oder fünf Wettkämpfe absolvieren und versuchen, Punkte für die WM-Teilnahme zu sammeln. Seine Appenheimerinnen sieht Kainath auf „einem guten Weg“ Richtung Orlando. Winterpause - das bedeutet für Stephi Kofeldt dennoch tägliches Training. Laufen, Krafraum - und zwei Tage sind dem Sportkarate gewidmet.